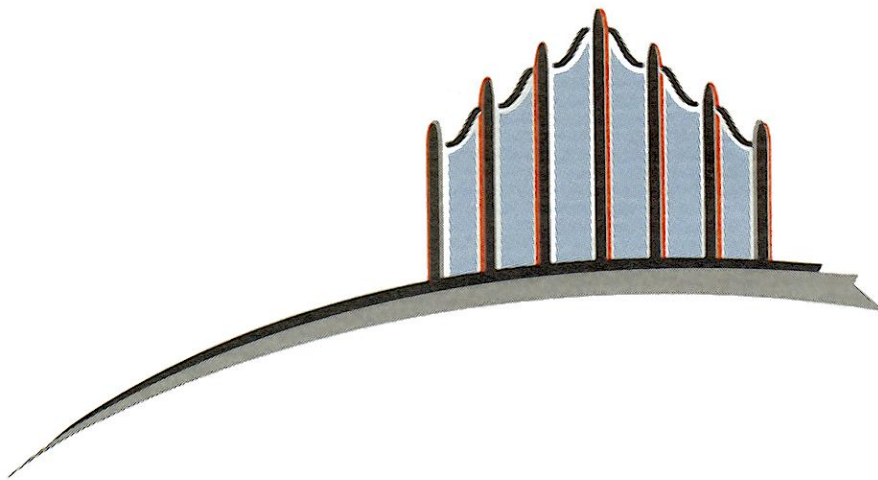


# Schulprogramm

des

Paul – Natorp – Gymnasiums

(Tempelhof – Schöneberg)



# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Vorwort.....	3
2	Leitbild .....	3
3	Rahmenbedingungen.....	5
	a) Schulische Ausstattung .....	5
	b) Kooperationen mit anderen Schulen.....	6
4	Schulentwicklung.....	7
	a) AG Schulentwicklung.....	7
	b) AG Steuerung PSE .....	8
5	Angebotsprofile.....	9
	a) Stundentafel .....	9
	b) Wahlpflichtangebot .....	10
	c) Beschlüsse zu den Arbeitsgemeinschaften.....	11
	d) Fachbezogene Angebote und Aktivitäten.....	12
6	Schulische Konzepte.....	18
	a) Willkommenswoche .....	18
	b) PSE .....	19
	c) Präsentationscurriculum.....	20
	d) Arbeits- und Sozialverhalten .....	21
	e) Studien- und Berufsentwicklung .....	22
	f) Deutschklasse .....	23
	g) Elternarbeit .....	24
	h) Jugendsozialarbeit am Paul-Natorp-Gymnasium .....	24
	i) Kinderschutzkonzept .....	25
	j) Vertrauensteam.....	25
	k) IT-Konzept .....	26
	l) Projekttag zum 09. November .....	27
	m) Musikfahrt .....	28
	n) Soziales Lernen (Sozialpraktikum und Sozialtag) .....	29
7	Ausblick und Fortschreibung.....	30

# 1 Einleitung und Vorwort

Unterricht, Erziehung und ein lebendiges Schulleben – das sind die Säulen des Paul-Natorp-Gymnasiums, einer Schule, die sich neben ihrer Unterrichtsqualität über ihre pädagogische Grundorientierung definiert. Ein weit gefächertes und modernes Unterrichts- und AG-Angebot, pädagogisches Engagement und eine breite schulische Kooperation sind die Dinge, die den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und den Kolleginnen und Kollegen wichtig sind.

Das Schulprogramm soll zweierlei leisten: Es soll einerseits wesentliche Teile der Unterrichtsarbeit und der pädagogischen Arbeit am Paul-Natorp-Gymnasium dokumentieren und andererseits zeigen, welche Vorhaben zur Weiterentwicklung der Schule entworfen und umgesetzt werden.

2007 wurde das erste Schulprogramm des Paul-Natorp-Gymnasiums von der Schulkonferenz verabschiedet. Seitdem sind kontinuierlich die Ergebnisse interner und externer schulischer Evaluationen in die Arbeit der schulischen Gremien eingegangen, die im Sinne eines Qualitätskreislaufs Ziele und Maßnahmen entwickeln und evaluieren, um anschließend Konsequenzen ziehen und modifizierte Ziele festlegen zu können.

Die folgende Darstellung verdeutlicht somit nicht zuletzt auch den Prozesscharakter des Schulprogramms: Es soll es auch in Zukunft offen sein für Weiterentwicklung und Fortschreibung gemäß den Bedürfnissen, Erwartungen und Anforderungen all derer, die am Schulleben des Paul-Natorp-Gymnasiums beteiligt sind.

## 2 Leitbild

### Präambel

Wir, Schüler\*innen, Lehrkräfte und Eltern des Paul-Natorp-Gymnasiums, fühlen uns in unserem Handeln sozialen, ökologischen und an Nachhaltigkeit orientierten Grundsätzen verpflichtet. Die schulischen Regeln sollen transparent, unser Handeln durchschaubar sein. Unser Ziel ist es, Talente, Fähigkeiten und Engagement für die Schule zu aktivieren und in den schulischen Alltag einzubeziehen und, insbesondere durch unsere Arbeitsgemeinschaften, längerfristige soziale Strukturen zu fördern.

Eine erfolgreiche Arbeit in der Schule erfordert, dass Schüler\*innen, Lehrkräfte und Eltern im Schulalltag für ein Arbeitsklima sorgen, das sich durch ein konstruktives und kooperatives Miteinander auszeichnet. Jede\*r Einzelne ist im Sinne des Namensgebers des Paul-Natorp-Gymnasiums aufgefordert, sich in besonderem Maße sozial zu verhalten.

*Der Mensch wird zum Menschen allein durch menschliche Gemeinschaft. Ohne Gemeinschaft gäbe es überhaupt keine Erziehung, und Ziel der Erziehung ist die Tauglichkeit nicht nur zum Leben in der Gemeinschaft, sondern zur eigenen Teilnahme am Aufbau einer menschlichen Gemeinschaft. (Paul Natorp)*

Die Aufforderung zu sozialem Verhalten bedeutet für uns, dass

- sich alle Schüler\*innen, Eltern und Lehrkräfte zu besonderem Engagement für ihre Schule verpflichtet fühlen,
- Toleranz und Offenheit Leitlinien des Umgangs miteinander sind,
- alle dafür Sorge tragen, dass kein menschenverachtendes Gedankengut an unserer Schule geduldet wird,
- verbale und körperliche Gewalt an dieser Schule keinen Platz haben,
- das Gespräch Mittel der Konfliktlösung ist.

## Das Paul-Natorp-Gymnasium ist für uns ein Ort...

der Bildung	der Begegnung	des Wandels
<p><b>an dem wir gerne lernen und unterrichten.</b></p> <p>Deshalb praktizieren wir einen Dreiklang aus Wissensvermittlung, Kompetenzentwicklung und Persönlichkeitsbildung. Dazu gehören innovative Lehr- und Lernmethoden, kreativer Unterricht, soziales Lernen, Wissensorientierung und Öffnung für das Wissen und die Talente Dritter.</p>	<p><b>der den Rahmen für gemeinsames Handeln und die Lösung gemeinsamer Aufgaben und Projekte bietet.</b></p> <p>Unser Zusammenleben ist geprägt von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung, Fairness und Solidarität. Wir fördern auch die Individualität in der Gemeinschaft. Respektvoller Umgang miteinander, Teamfähigkeit und eine Atmosphäre des Vertrauens sind die Basis für erfolgreiches gemeinsames Handeln. Mediation ist einer unserer Wege zur Konfliktlösung.</p>	<p><b>an dem auf der Basis von Vertrauen und Transparenz Bewährtes ebenso seinen Platz hat wie Neues.</b></p> <p>Deshalb erwarten wir von allen Beteiligten die Bereitschaft zur Veränderung und Weiterentwicklung, das Bestreben, aus Fehlern zu lernen, sowie die Neugier und Offenheit für Unbekanntes und Neues.</p>
<p><b>an dem vernetztes Denken, kritisches Bewusstsein und die Fähigkeit, Gedanken und Erkenntnisse auszudrücken, gefördert werden.</b></p> <p>Das schließt fachübergreifenden Unterricht und Teamarbeit ein sowie die Förderung von Kritikfähigkeit, Eigeninitiativen und verantwortlichem Umgang mit fachlichen Inhalten in der notwendigen Offenheit und Zugewandtheit, und es beinhaltet eine Kultur des Zuhörens, der Toleranz und der Auseinandersetzungsbereitschaft.</p>	<p><b>an dem alle Beteiligten offen aufeinander zugehen.</b></p> <p>Das geschieht in der Kommunikation mit den anderen ebenso wie in der Begegnung und Auseinandersetzung mit anderen Kulturen und Sprachen. Entscheidungen und Entscheidungswege werden durchschaubar gehandhabt bei gleichzeitig verantwortlichem Umgang mit Informationen.</p>	<p><b>an dem unsere Schüler*innen zunehmend mehr Eigenverantwortlichkeit für ihr schulisches Handeln übernehmen.</b></p> <p>Die Lehrkräfte, Eltern und älteren Schüler*innen begleiten und unterstützen sie in diesem Prozess.</p>
<p><b>an dem unsere Schüler*innen individuell gefördert werden und ihre Persönlichkeitsbildung unterstützt wird.</b></p> <p>Wir bieten Werteorientierung, musisch-künstlerische Kreativität, individualisierende Lehr- und Lernmethoden zur Förderung aller Schüler*innen, Talentförderung, individuelle Bildungspläne und kontinuierliche Gespräche zwischen Lehrkräften, Schüler*innen und Eltern an.</p>	<p><b>an dem sich Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte um solidarisches Handeln bemühen.</b></p> <p>Deshalb stehen wir für kulturelle und politische Toleranz ein und sind gegen Gewalt und Drogen.</p>	<p><b>an dem die Entwicklung der Schule als dynamischer Prozess verstanden wird.</b></p> <p>Unsere selbst gesetzten Ziele unterliegen der stetigen Überprüfung und Bewertung.</p>

**der für das Leben fit macht.**

## 3 Rahmenbedingungen

### a) Schulische Ausstattung

Das Paul-Natorp-Gymnasium ist ein neusprachliches, 4-züiges Gymnasium mit den Jahrgangsstufen 7 – 12, das mit dem Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife endet. Weitere mögliche Abschlüsse sind der Mittlere Schulabschluss nach Klasse 10 sowie der schulische Teil der Fachhochschulreife nach dem 11. Jahrgang.

Zusätzliche Abschlüsse, die am Paul-Natorp-Gymnasium erworben werden können, bzw. externe Abschlüsse, auf die wir unsere Schüler\*innen in entsprechend zu wählenden Kursen vorbereiten, sind:

- Latinum
- Cambridge Certificate of Proficiency in Englisch (externer Abschluss)
- Diplôme d'Etudes en Langue Française (DELF) (externer Abschluss).

#### Die schulische Lage

Die Schule liegt inmitten von Friedenau am Friedrich-Wilhelm-Platz und ist leicht erreichbar von Wilmersdorf, Steglitz und Schöneberg.

#### Anzahl und soziale Struktur der Schüler\*innen

Das Paul-Natorp-Gymnasium hat ca. 790 Schüler\*innen, davon sind ca. 55% Mädchen und 45% Jungen.

Ca. 35 Schüler\*innen haben keinen deutschen Pass, ca. 55 Schüler\*innen sind nichtdeutscher Herkunftssprache.

Eine sehr geringe Zahl von Schüler\*innen bzw. Eltern (zwischen 10 und 35) ist von der Zahlung des Eigenanteils zur Lernmittelbeschaffung befreit.

#### Personal

Im Schuljahr 2023/2024 unterrichten insgesamt 40 Lehrerinnen und 29 Lehrer, sowie 2-7 Referendar\*innen. Hinzu kommt eine Schulsozialarbeiterin.

Die Altersstruktur der Lehrer\*innen sieht wie folgt aus: 5 unter 30, 24 sind zwischen 30 und 40, 22 zwischen 40 und 50, 18 zwischen 50 und 60, 3 über 60 Jahre alt.

#### Räumliche Ausstattung

Die Schule verfügt über insgesamt 37 Unterrichtsräume, davon

- 16 Klassenräume zwischen 41m<sup>2</sup> und 54m<sup>2</sup>,
- 22 Fachräume (davon 2 Computerräume),
- 1 Musikraum von 136m<sup>2</sup>,
- 2 Turnhallen (eine 226m<sup>2</sup> und eine ca. 500m<sup>2</sup>),
- 1 Cafeteria, mit Aufenthaltsraum für Schüler\*innen (Oberstufe),
- 1 große, zentral gelegene Aula.

## Medienausstattung

Die Restaurierung und Modernisierung des gesamten Schulgebäudes wurde 2016 abgeschlossen.

Die PNS besitzt einen sehr großen Informatik-Raum mit 36 geräumigen Arbeitsplätzen. Dieser Raum steht den Schüler\*innen in der Regel während des gesamten Schultages für individuelles Arbeiten zur Verfügung. Ein zweiter Computerraum bietet mit 20 Rechnern für kleinere Gruppen Möglichkeiten, am Rechner zu arbeiten. In beiden Computerräumen besteht eine Druckmöglichkeit. Außerdem verfügt die Schule über zwei Tablet-Koffer mit jeweils 16 iPads, mit denen über mobile WLAN-Router auch das Internet erreichbar ist. In den unterschiedlichen Arbeitsräumen der Lehrkräfte befinden sich weitere Rechner, Drucker und Scanner. Seit Frühjahr 2021 sind alle Unterrichtsräume mit einer Kombination aus Whiteboard und interaktivem Beamer ausgestattet, die alle an das schulinterne Netzwerk und das Internet angeschlossen sind.

## b) Kooperationen mit anderen Schulen

### Kooperation mit der Rheingau-Oberschule

Zur Erweiterung des Unterrichtsangebots haben die beiden Schulen eine gemeinsame Leistungskurs- und eine Grundkursschiene. Jede\*r Schüler\*in hat in der Regel einen LK an der RGS und einen an der PNS. Durch diese Kombination können nicht nur regelmäßig auch Leistungskurse, die selten gewählt werden, angeboten werden, sondern es ist v.a. auch fast jede Kombination von LK möglich. Auch Grundkurse, die seltener gewählt werden, können aufgrund der Kooperation angeboten werden.

### Partnerschulen (Schüleraustausch) im Ausland

- Italien (10. Klasse): wechselnde Orte (z.B. Turin, Neapel)
- Frankreich (8. Klasse): Paris
- Norwegen: Oslo; Oberstufenschüler\*innen nehmen am Unterricht an der PNS teil. Dieses sog. Oslo-Projekt ist eine Kooperation des Berliner Senats mit dem norwegischen Staat. Außer der PNS ist nur das Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Gymnasium Partner-Schule in diesem Projekt.

## 4 Schulentwicklung

### a) AG Schulentwicklung

Die AG-Schulentwicklung wurde von der Gesamtkonferenz bereits im Jahr 2001 als Steuergruppe zur Entwicklung eines Schulprogramms konstituiert, drei Jahre bevor das damals neue Schulgesetz 2004 alle Berliner Schulen mit der Erarbeitung eines Schulprogramms beauftragt hat.

In der AG Schulentwicklung arbeiten von Beginn an alle Fachverantwortlichen als feste Mitglieder zusammen mit Abgeordneten der Gesamtschüler\*innen- und Gesamtelternvertretung sowie ggf. mit externen Schulentwicklungsberaterinnen und –beratern, die den kritischen „Blick von außen“ einbringen. Darüber hinaus steht die AG-Schulentwicklung jeder und jedem Interessierten der Schulgemeinschaft offen.

In den ersten Jahren lag der Schwerpunkt der Arbeit der AG vor allem in der Vorbereitung und Organisation von Studientagen des Kollegiums zur Entwicklung eines Leitbildes und eines Evaluationskonzeptes sowie zur Entwicklung und Dokumentation im Bereich Unterrichtsentwicklung in den einzelnen Fächern und zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Konzepten.

Zum Konzept der AG gehörte von Beginn an auch der Ansatz, durch wechselnde Moderationen den Transfer von Leitungswissen, die Transparenz von Entscheidungsprozessen und eine neue Form von Sitzungskultur zu fördern.

Seit der Verabschiedung der ersten Fassung des Schulprogramms wird die Schulentwicklung aus der AG heraus gesteuert, indem schulische Ergebnisse und Evaluationen ausgewertet und Entwicklungsbedarfe und –schwerpunkte identifiziert werden. Den schulischen Gremien oder Verantwortlichen können in der Folge Vorschläge zu Arbeitsaufträgen gemacht werden oder es werden zu einzelnen Themen und Entwicklungsvorhaben temporäre Arbeitsgemeinschaften, denen Lehrkräfte, Eltern, Schüler\*innen angehören können, gebildet.

Der Bericht der letzten Schulinspektion vom November 2014 würdigt die Arbeit der AG mit den Worten:

*In die kontinuierliche Schulentwicklungsarbeit ist die Eltern- und Schülerschaft seit Jahren systematisch eingebunden. Dabei ist eine Konzentration auf wenige ausgewählte Schwerpunkte zu erkennen, für die im Sinne eines Qualitätskreislaufs Ziele und Maßnahmen entwickelt und evaluiert werden, um anschließend Konsequenzen zu ziehen und modifizierte Ziele festlegen zu können. Motor hierfür die einmal monatlich tagende AG Schulentwicklung, [...]*

Inzwischen tagt die AG nicht mehr monatlich, sondern mehrmals im Jahr in unterschiedlichen Abständen je nach Bedarf.

Themen der jüngeren Zeit waren die Neugestaltung des Schuljahresendes, die Erarbeitung des Schulinternen Curriculums, die Erprobung eines Konzepts für eine fächerübergreifende Unterrichtseinheit in Klassenstufe 9, die Einführung des Faches Politische Bildung Thema sowie der Entwicklungsschwerpunkt der kommenden Jahre: die Digitalisierung. Im Schuljahr 2022/2023 wurde nach der Schulgesetzänderung das Fortbildungskonzept des Kollegiums und das Kinderschutzkonzept der Schule erarbeitet. In diesem Zusammenhang hat sich das Kollegium auf Antrag der GSV verpflichtet, alle drei Jahre eine Fortbildung zum Thema sexualisierte Gewalt zu absolvieren.

## b) AG Steuerung PSE

Seit Beginn des Schuljahres 2004/2005 nimmt das Paul-Natorp-Gymnasium am Projekt *Pädagogische Schulentwicklung* teil und verfügt daher über eine langjährige Erfahrung. Über einen Zeitraum von 1 ½ Jahren hatten zu Beginn 27 Lehrer\*innen der PNS an umfangreichen Fortbildungen zum Thema **Eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen** teilgenommen. Die Lehrerfortbildungen waren im Januar 2005 abgeschlossen. Die hier erworbenen methodischen und didaktischen Kenntnisse wurden mit den Schülern bis 2014 in 3 Sockeltrainings (je 3-4 Tage) umgesetzt. Thematische Schwerpunkte dieser Ausbildungsblöcke waren das **Methodentraining**, das **Kommunikationstraining** und die **Teamentwicklung im Klassenzimmer** angelehnt an das Konzept von Heinz Klippert.

Ziel dieses Projektes ist es weiterhin, den Schüler\*innen das nötige Handwerkszeug zu geben, um u.a.

- selbständig und reflektiert zu arbeiten, d.h. den eigenen Lernprozess eigenverantwortlich zu gestalten
- Methoden zur Texterarbeitung und -aufbereitung eigenständig und zielgerichtet anzuwenden
- effektiv und zuverlässig im Team zu arbeiten
- kompetent und sicher für Präsentationen recherchieren zu können
- Sicherheit beim freien Sprechen und der mündlichen Mitarbeit zu gewinnen, um somit u.a. der 4. und 5. Prüfungskomponente gewachsen zu sein.

Die schulinterne Evaluation im Jahr 2014 ergab, dass die Inhalte und die Struktur des Projektes überarbeitet werden mussten, um den jünger gewordenen Schülern den Übergang von der Grundschule auf unser Gymnasium zu erleichtern und um die Schüler noch besser auf die veränderten Anforderungen und Prüfungsformate der Oberstufe vorbereiten zu können.

Im Laufe des Jahres 2014 wurde das Konzept komplett überarbeitet und es wurden Unterrichtsmodule zu den **Themen Soziales Lernen, Arbeit mit Texten, Dialogisch Kommunizieren, Recherchearbeit und Präsentationsfertigkeiten** entwickelt, die dem gesamten Kollegium in digitaler Form zur Verfügung stehen. Die Module sind in Form eines Spiralcurriculums angeordnet, Inhalte werden somit kontinuierlich wiederholt, gefestigt und erweitert.

Viele der zuvor in den Sockeltrainings vermittelten Inhalte wurden in den Fachunterricht integriert, neue Module wurden hinzugefügt. Eines der neuen Module ist unter anderem die Willkommenswoche für die Siebtklässler\*innen: In der ersten Schulwoche findet für die Schüler\*innen der 7. Klassen kein Fachunterricht statt. Stattdessen haben sie die Gelegenheit, sich in verschiedenen interaktiven Spielen in der Schule und an außerschulischen Lernorten kennenzulernen, ihre Teamfähigkeit zu schulen und zu lernen, wie man lernt.



## 5 Angebotsprofile

### a) Stundentafel

Diese Stundentafel gilt für die Schülerjahrgänge, die ab dem Schuljahr 2006/2007 in die 7. Klasse des Paul-Natorp-Gymnasiums eintreten und nach 12 Schuljahren mit dem Abitur die Schule verlassen können.

Jahrgangsstufe	De	1. Fs En	2. Fs Fr / La	Ge <sup>4</sup>	Pol. <sup>4</sup> Bil- dung	Geo <sup>4</sup>	Ethik <sub>4</sub>	Ma	Ph	Ch	Bi	ITG	Mu	BK	Sp	Profilstunden		Summe
																WPF / 3. FS		
7	4	4 <sup>2</sup>	4	1 <sup>1</sup>	1 <sup>1</sup>	1 <sup>1</sup>	1 <sup>1</sup>	4	2	-	2	1 <sup>2</sup>	2	2	3	(1) <sup>2</sup>	(1) <sup>2</sup>	32
8	4	3	4	1,5 <sup>1</sup>	1 <sup>1</sup>	1,5 <sup>1</sup>	2	4	1 <sup>1</sup>	2	1 <sup>1</sup>	-	3 <sup>1</sup>		3	3 <sup>3</sup>		34
9	4	3	3	1 <sup>1</sup>	1 <sup>1</sup>	1 <sup>1</sup>	2	4	2	2	2	-	2 <sup>1</sup>		3	2 <sup>3</sup>	2 <sup>3</sup>	34
10	4	3	3	2	1 <sup>1</sup>	1 <sup>1</sup>	1 <sup>1</sup>	4	2	2	2	-	2 <sup>1</sup>		3	2 <sup>3</sup>	2 <sup>3</sup>	34

<sup>1</sup> epochal: ein Fach wird nicht ein Jahr lang mit einer Wochenstunde, sondern über ein Halbjahr mit zwei Wochenstunden unterrichtet.

<sup>2</sup> mit den zwei Profilstunden in Klasse 7 wird eine Fachverstärkung im Fach Englisch (3+1) sowie ein Informationstechnischer Grundkurs (ITG) eingerichtet.

<sup>3</sup> das Wahlpflichtangebot (WPF) und das Angebot für die 3. Fremdsprache werden in Kapitel 5b dargestellt.

<sup>4</sup> Die Kontingentlösung der Senatsverwaltung schreibt für diese Fächer in den Doppeljahrgangsstufen 7/8 und 9/10 eine Stundenzahl von insgesamt jeweils 10 Stunden vor. Jedes Fach muss in jedem Jahrgang mindestens 1-stündig unterrichtet werden.

## b) Wahlpflichtangebot

Schüler\*innen des Paul-Natorp-Gymnasiums wählen in den Klassenstufen 8 bis 10 nach Neigung und Interesse aus einem breiten Wahlpflichtfach-Angebot 1 bis 2 Unterrichtsfächer aus, die je nach Klassenstufe 3 bis 4 Wochenstunden des Stundenplans einnehmen. Für die Wahl stehen den Schüler\*innen folgende Fächer und Fächerkombinationen zur Verfügung:



Die 3. Fremdsprache wird in der Regel für drei Jahre gewählt. Alle übrigen Kurse werden jedes Jahr neu gewählt.

### Abiturrelevante Kurse

Die Schüler\*innen, die Latein als 3. Fremdsprache wählen, können am Ende des 4. Semesters der gymnasialen Oberstufe das Latinum erhalten. Wer Informatik als Prüfungsfach im Abitur belegen möchte, muss in Klasse 9 und 10 das Wahlfach Informatik belegen.

### Organisation

Jede\*r Schüler\*in wählt in Klasse 8 ein 3-stündiges Wahlpflichtfach. In den Klassen 9 und 10 wählt jede\*r Schüler\*in zwei 2-stündige Wahlpflichtkurse. Neben dem Wahlpflichtfach im mathematisch-naturwissenschaftlichen bzw. künstlerischen Bereich werden die entsprechenden Fächer im Klassenverband als Pflichtunterricht weitergeführt.

In den Fremdsprachen werden pro Halbjahr zwei Klausuren, in den übrigen Fächern eine Klausur geschrieben.

### Wahlzettel

Die Schüler\*innen erhalten jeweils im Januar einen Wahlzettel für die Kurswahl im nächsten Schuljahr, der zum jeweiligen Termin unterschrieben an den/die Klassenlehrer\*in abgegeben werden muss. Zur Beratung stehen die Klassenleiter\*innen, die Fachlehrer\*innen sowie die pädagogischen Koordinatoren/innen zur Verfügung.

### Homepage

Weitere Informationen zu den einzelnen Wahlpflichtfächern sind auf der Schulhomepage unter der Kategorie Fächer zu finden. Allgemeine Hinweise finden Sie unter Organisation / Schullaufbahn.

→ <http://www.natorp-gymnasium.de>

## c) Beschlüsse zu den Arbeitsgemeinschaften

Die Arbeitsgemeinschaften stellen einen wichtigen und unverzichtbaren Teil des Angebotsprofils des Paul-Natorp-Gymnasiums dar. Das gesamte Schulleben ist ohne Arbeitsgemeinschaften, in denen die Schüler nach Unterrichtschluss gemeinsam musizieren, Theater spielen, sportlich aktiv sind, modellieren und experimentieren oder ihre Sprachkenntnisse vertiefen, nicht vorstellbar. Ein wichtiger Teil des gesetzlichen Bildungsauftrags der Schule wird hier verwirklicht.

Für die Einrichtung der Arbeitsgemeinschaften haben Schul- und Gesamtkonferenz folgende Grundsätze beschlossen:

Für das Schulprofil werden die folgenden fünf inhaltsbezogenen AG-Bereiche eingerichtet:

1. Sport
2. Musisch-künstlerischer Bereich
3. Naturwissenschaft und Technik
4. Sprachen
5. Schulleben

Jeder dieser Bereiche wird mit einem festen Anteil aus dem Stundenkontingent ausgestattet, das der Schule gemäß Organisationsrichtlinien für Arbeitsgemeinschaften zur Verfügung steht. Für das Schuljahr 2006/2007 konnten auf dieser Grundlage für die AG-Bereiche 1-5 so die Stundenzahlen 10, 10, 6, 4, 4 festgelegt werden.

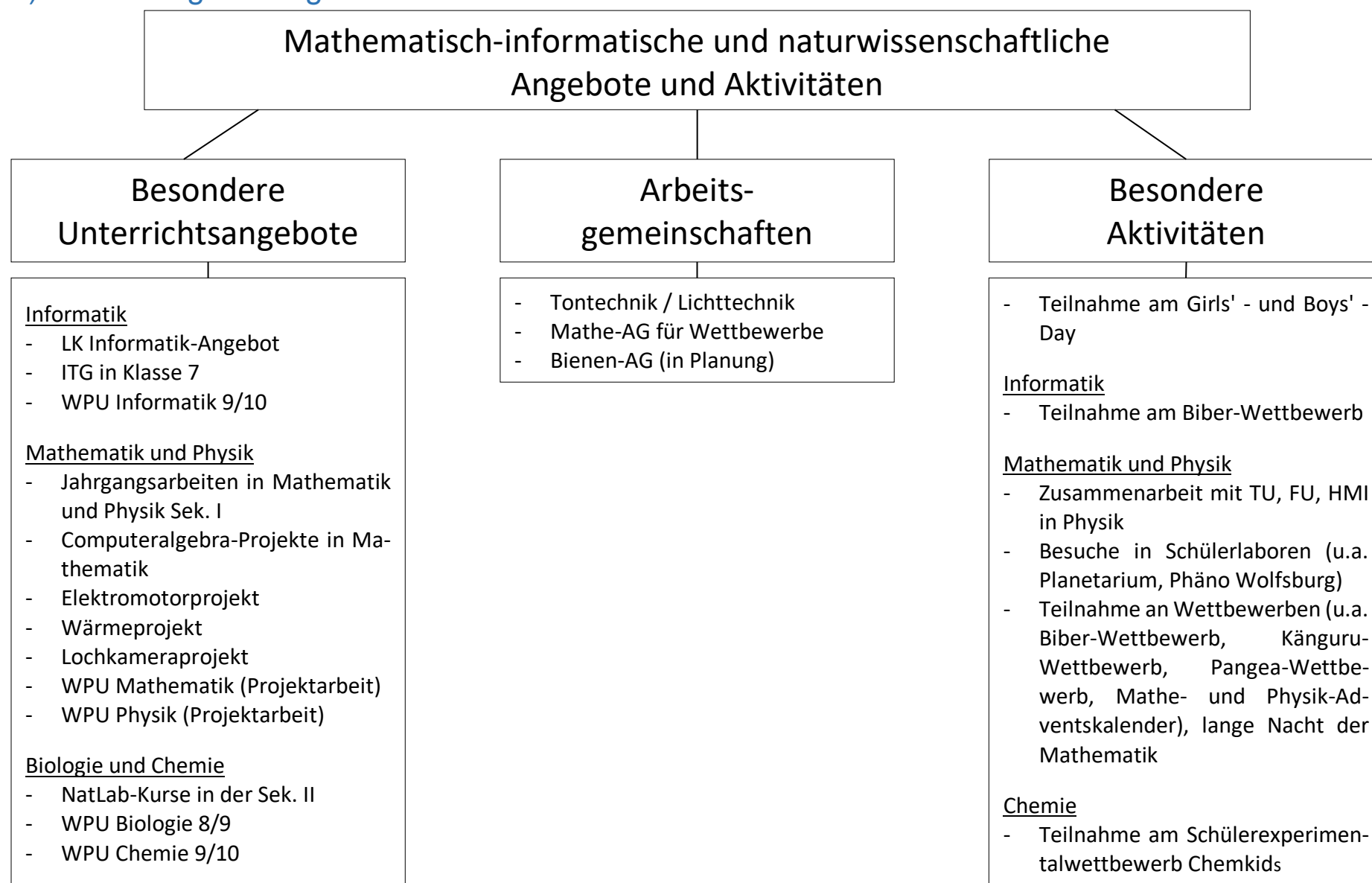
Seitdem erfolgte die Aufteilung grundsätzlich in gleicher Weise, d. h. im Verhältnis 5:5:3:2:2. Dies soll auch in Zukunft so beibehalten werden.

Im Rahmen dieses Kontingents gestalten die Fachbereiche ein festes AG-Angebot als Teil des Schulprofils.

Neben der Einrichtung von Arbeitsgemeinschaften aus den Personalmitteln der Schule werden auch in Zukunft Arbeitsgemeinschaften aus den Honorarmitteln, die der Schule aus dem Bezirkshaushalt zur Verfügung stehen, eingerichtet.

Die Schule verstärkt ihre Bemühungen, in Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen und Personen zusätzliche AG-Angebote für die Schüler\*innen zu schaffen.

## d) Fachbezogene Angebote und Aktivitäten



## Sprachlich – literarische Angebote und Aktivitäten

### Besondere Unterrichtsangebote

- vier Fremdsprachen (GK oder LK) bis zum Abitur: Englisch, Französisch, Latein, Italienisch
- 1 zusätzliche Unterrichtsstunde in Klasse 7 (Englisch, Französisch, Latein)

#### Englisch

- GK CPE (Cambridge Certificate of Proficiency in English)

### Arbeitsgemeinschaften

- DELF scolaire

### Besondere Aktivitäten

#### Deutsch

- Leseförderung in der Sek. I
- Schreibförderung in der Sek. II
- Exil-Bibliothek
- Literaturveranstaltungen

#### Fremdsprachen

- Schulpartnerschaften (Frankreich & Italien)

# Musisch-künstlerische Angebote und Aktivitäten

## Besondere Unterrichtsangebote

- fachübergreifende (Projekt-) Arbeit

### Musik

- LK Musik
- Ergänzungskurse Musik
- WPU Musik

### Kunst

- Werken Klasse 8
- WPU Kunst

### Darstellendes Spiel

- GK Darstellendes Spiel und Film
- WPU Darstellendes Spiel Kl. 10

## Arbeitsgemeinschaften

### Musik

- Big Band
- Small Band
- Chor
- Gitarre
- Musical
- Salonorchester

## Besondere Aktivitäten

### Musik

- alljährliche Musikfahrt
- Musikabende
- Musical-Aufführungen
- Konzertbesuche
- Teilnahme an Education-Projekten (Berliner Philharmoniker)

### Kunst

- Kunstausstellungen

### Darstellendes Spiel

- Theateraufführungen

# Gesellschaftswissenschaftliche Angebote und Aktivitäten

## Besondere Unterrichtsangebote

### Religion / Ethik / Philosophie

- Modell „Besondere Kooperation Ethik/Religion“
- Kl. 7 – 10: Wahlfächer evangelische Religion, katholische Religion, Ethik/Religion (z.T. klassenübergreifend)

### Geographie

- WPU Geographie Kl. 8 & 10
- WPU Politikwissenschaft Kl. 9 & 10
- WPU Philosophie Kl. 9 & 10
- WPU Wirtschaft Kl. 9 & 10

## Arbeitsgemeinschaften

- Philosophie/Religion

## Besondere Aktivitäten

### Geographie

- Exkursionen zu besonderen Orten (Industriebetriebe, Stadtentwicklungsämter, meteorologische und geologische Einrichtungen)
- Teilnahme am Berliner entwicklungspolitischen Bildungsprogramm

### Geschichte/PW/Sozialkunde

- Projekttag 9. November (Schulveranstaltung)
- Gedenkstättenfahrten
- Zeitzeugenprojekt
- Diskussionsveranstaltungen
- Exkursionen zu historisch bedeutsamen Orten, Institutionen und Ausstellungen
- Patenschaft der „Stolpersteine“ in der Goßlerstraße

## Sportliche Angebote und Aktivitäten

### Besondere Unterrichtsangebote

- Teilungsunterricht (Jungen / Mädchen) Kl. 7 u. 8
- GK Ski

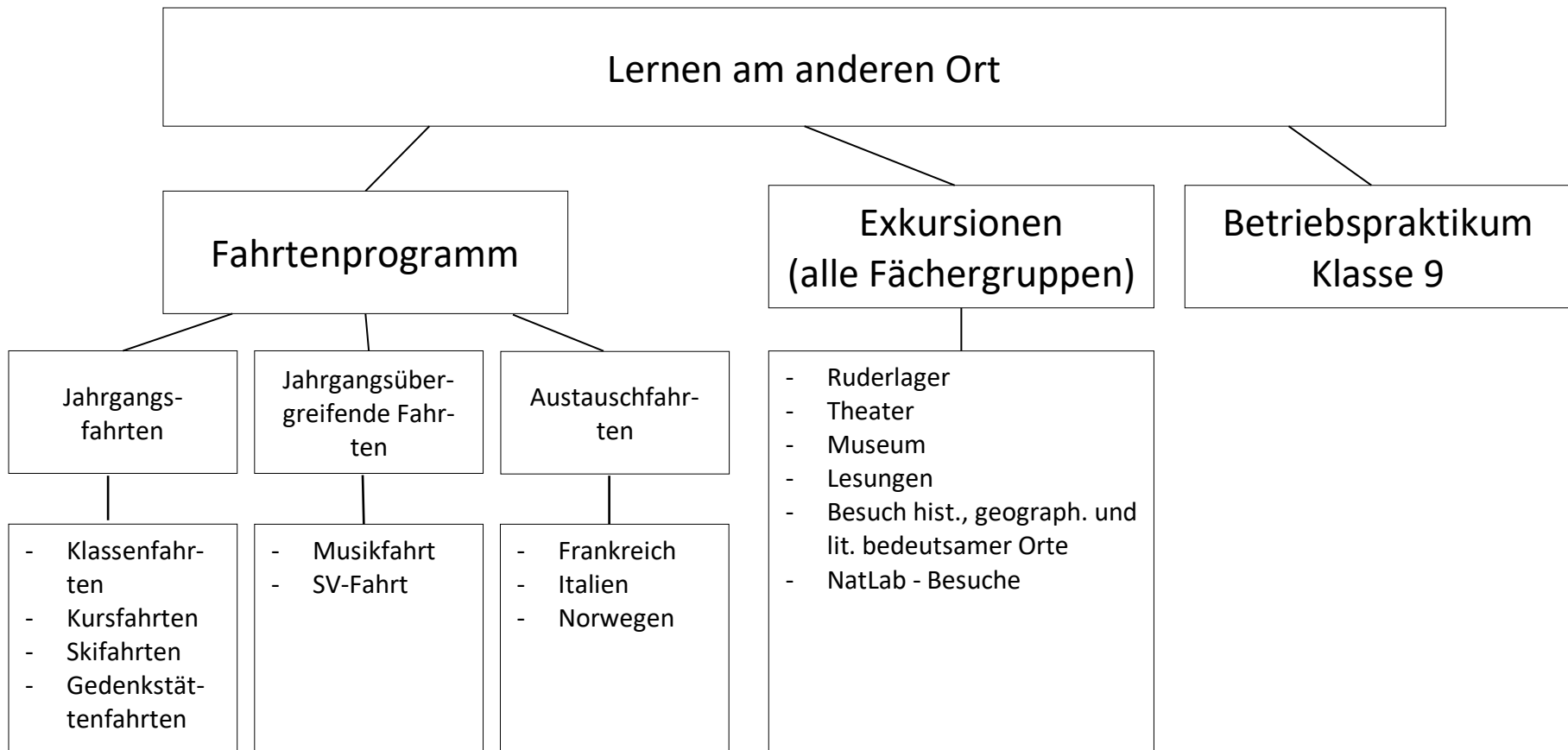
### Arbeits- gemeinschaften

- Rudern (Jungen u. Mädchen)
- Basketball (fak.)
- Fußball (fak.)
- Tischtennis (fak.)
- Volleyball (fak.)

### Besondere Aktivitäten

- Ruderfahrt
- Ruderlager
- Ballsportfest mit Turnieren (Fußball, Street- oder Basketball, Zweifelderball, Cheerleading)
- Teilnahme an Wettbewerben (Fußball, Handball, Basketball, Rudern, Crosslauf, Staffeltag u.a.)





## 6 Schulische Konzepte

### a) Willkommenswoche

Ausgehend von der Fragestellung, inwiefern das Paul-Natorp-Gymnasium seine pädagogische Arbeit stärker auf die jünger werdende Schüler\*innenschaft ausrichten könne, entwickelte eine Untergruppe der AG-Schulentwicklung im Schuljahr 2013/14 ein Konzept für die Gestaltung der ersten Schulwoche an dieser Schule. Der Konzeptentwurf wurde zunächst in der AG, dann in der Gesamtkonferenz und schließlich in der Schulkonferenz vorgetragen. So konnten die Anregungen und Wünsche der Schüler\*innen, Eltern und aller Kolleg\*innen in die Ausgestaltung des Leitfadens einfließen.

Es entstand eine Materialsammlung in Printform sowie in digitaler Form (Nextcloud), die nach und nach erweitert und ergänzt wird. Die aktuelle Fassung des Leitfadens für Klassenlehrer\*innen befindet sich ebenfalls in der Nextcloud.

Jeder Tag der neuen Siebtklässler\*innen ist einem wichtigen Themenbereich gewidmet. So sollen Grundlagen für den erfolgreichen Start mit der neuen Klasse bzw. an unserer Schule gebildet werden.

#### Der Aufbau

1. Tag /Dienstag      Organisatorisches + erstes Kennenlernen
2. Tag/Mittwoch      Grundlagen des Lernens
3. Tag/Donnerstag    Soziales Lernen und Kommunikation
4. Tag/Freitag        Teambildung außerhalb der Schule

*Die Klassen 7c und 7d absolvieren den dritten und vierten Tag in der umgekehrten Reihenfolge!*

#### Die Rahmenbedingungen

Die Themenschwerpunkte sind verbindlich, das Material ist allerdings als Angebot zu verstehen. Dennoch wird es empfohlen, da es sich bereits im Unterricht bewährt hat.

An diesen vier Tagen sollen sich die Klassenleitungen Zeit für ihre neue Klasse nehmen, daher sind sie vom Unterricht in anderen Lerngruppen befreit.

Die Klassenleiter\*innen können auf der Grundlage der Stundenpläne entscheiden, ob sie einzelne Fachkolleg\*innen um Unterstützung bitten wollen (z.B. den/die Sportlehrer/in für ein Teamspiel in der Sporthalle).

Die Klassenleiter\*innen sollen das Programm mit ihren Lieblingsübungen oder -spielen ergänzen und an allen Tagen auflockernde Übungen zum Kennenlernen einplanen.

## b) PSE

Ziel dieses schuleigenen PSE-Konzeptes (siehe auch **4.b. AG Steuerung PSE**) ist es, die Schüler\*innen an besonderen Trainingstagen und im Fachunterricht in den Kompetenzbereichen **Kommunizieren, Arbeit mit Texten, Präsentieren, Teamarbeit und soziales Lernen** zu schulen. Die Schüler\*innen erwerben in einem über vier Schuljahre angelegten Spiralcurriculum Fertigkeiten, die sie in allen Fächern anwenden können und die sie kompetent für die Arbeit in der Oberstufe machen.

Die Module des Projekts werden pro Jahrgangsstufe in einzelnen **Trainingsblöcken** unterrichtet:

- in Klasse 7 sechs Trainingstage, inklusive Willkommenswoche
- in Klasse 8 zwei Trainingstage
- in Klasse 9 zwei Trainingstage
- in Klasse 10 zwei Trainingstage

Die Trainingstage liegen in einem von der Schulleitung festgelegten Zeitraum. Zusätzlich werden in Klasse 7 im Englisch- und im Deutschunterricht und Kunst und Geschichte fachspezifische PSE Module erarbeitet. In allen vier Lernjahren werden auch in den Ordinariatsstunden PSE Inhalte Bestandteil der pädagogischen Arbeit sein.

Alle Schüler\*innen legen in der Willkommenswoche einen eigenen PSE-Ordner an, den sie über alle vier Lernjahre kontinuierlich führen und der als Nachschlagewerk und Hilfe für alle Fächer dienen soll. So können alle Kolleg\*innen stets auf bereits erarbeitete PSE-Inhalte zurückgreifen. Alle Unterrichtsmaterialien und Handreichungen stehen digital zur Verfügung.

Das Unterrichtsmaterial ist für alle Kolleg\*innen verpflichtend, zusätzlich gibt es weitere Wahlmaterialien für jede Jahrgangsstufe.

### c) Präsentationscurriculum

2008 wurde am Paul-Natorp-Gymnasium ein Präsentationscurriculum für die Klassenstufen 7 bis 10 entwickelt, um die Schüler\*innen des Paul-Natorp-Gymnasiums optimal auf die zu haltenden Präsentationen im Zuge der zentralen Prüfungen (MSA und Abitur) vorzubereiten. Aufgrund der Fülle an zu vermittelnden Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Stärkung der Präsentationskompetenz, wurde eine Verteilung auf die Unterrichtsfächer vorgenommen. Perspektivisch ist die Arbeit am Präsentationscurriculum ebenfalls ein Arbeitsfeld der AG Studien- und Berufsorientierung. Im Folgenden ist die Verteilung der Schwerpunkte zur Förderung der Präsentationskompetenz im Unterricht tabellarisch dargestellt.

<b>Schwerpunkte zur Förderung der Präsentationskompetenz</b>	<b>Unterrichtsfächer</b>
Sich und anderen vorstellen	Ethik/Religion, Englisch, Französisch
Argumentieren und Diskutieren / Debattieren	Deutsch, Geschichte/Sozialkunde, Ethik/Religion
Vortragen; Buchvorstellung/Referat gestalten	Deutsch, Biologie, Chemie, Französisch, Musik
Visualisieren	Kunst, Ethik/Religion, Physik, Biologie, Chemie, Informatik
Vortragen; Buchvorstellung/ Referat/Rede gestalten	Englisch, Deutsch
Debattieren	Geschichte/Sozialkunde

## d) Arbeits- und Sozialverhalten

Die Schulkonferenz der PNS hat in ihrer Sitzung am 18. 5. 06 das folgende Verfahren für die Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens in den Klassen 7 – 10 beschlossen:

1. Rechtzeitig vor Ende eines jeden Schulhalbjahres erhält jede\*r Schüler\*in einen Beurteilungsbogen (s. Anlage), auf dem er/sie eine Selbsteinschätzung des eigenen Arbeits- und Sozialverhaltens vornimmt.
2. Die Lehrer\*innen nehmen – wie schon beim letzten Halbjahreszeugnis - eine Beurteilung des AuS vor (Klassenlehrer\*in macht Vorschläge, Fachlehrer\*innen zeichnen ab bzw. machen abweichenden Vorschlag durch ihr Kürzel in der entsprechenden Tabelle, Klassenlehrer\*in bildet daraus abschließende Beurteilung – ggf. erfolgt eine Beschlussfassung auf der Zeugniskonferenz)
3. Am letzten Schultag erhält der/die Schüler/in die verbindliche Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens als Anlage zu Zeugnis gemäß Nr. 10 AV-Noten und Zeugnisse; der/die Klassenlehrer/in erhält die Selbsteinschätzung.
4. Am Beginn des folgenden Schulhalbjahres führt der/die Klassenlehrer\*in mit jede\*r Schüler\*in ein verbindliches Einzelgespräch, in dem Beurteilung und Selbsteinschätzung verglichen und Zukunftsperspektiven erörtert werden (ggf. wird eine schriftliche „Zielvereinbarung“ getroffen). Am Ende des Halbjahrs beginnt das Verfahren erneut (s. o. 1.).
5. Jede\*r Schüler\*in erhält einmal im Verlauf der Sek. I die „orientierenden Hinweise“. Diese werden in der Klasse besprochen.

Dieses Verfahren wurde von einer Arbeitsgruppe der Schulkonferenz entwickelt. Es soll dem Wunsch der Eltern und Schüler\*innen nach umfassender Beurteilung und der Arbeitsbelastung der Lehrer\*innen gleichermaßen Rechnung tragen.

### Matrix zur Einschätzung des Arbeits- und Sozialverhaltens

	sehr ausge-	ausgeprägt	teilweise ausge-	gering ausge-
<b>Lern- und Leistungsbereitschaft</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Zuverlässigkeit</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Selbständigkeit</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Verantwortungsbereitschaft</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Teamfähigkeit</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>angemessene Umgangsformen</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

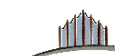
## e) Studien- und Berufsentwicklung

Um unsere Schüler\*innen auf allen Ebenen ‚für das Leben fit‘ zu machen, hat die PNS ein Konzept zur Studien- und Berufsorientierung entworfen, das auf unsere Schüler\*innenschaft abgestimmt ist.

Das Spiralcurriculum zur Pädagogischen Schulentwicklung (PSE) bildet das Fundament für die Sekundarstufe I. Hier werden den Schüler\*innen die Grundkompetenzen Team/ Methodik/ Kommunikation und Selbsteinschätzung vermittelt. Die Mediations-AG bildet ein weiteres Glied in der Grundausbildung unserer Schüler\*innen: Ob als aktives Mitglied oder als Nutzer\*in der Mediator\*innen-Gruppe, durch soziales Lernen und Konfliktmanagement lernen sie, gewaltfrei Konflikte zu lösen. Das Sozialpraktikum in der 8. Klasse bietet den Schüler\*innen die Möglichkeit einen sozialen Beruf von innen kennenzulernen. In der 9. Klasse erhalten die Schüler\*innen im Rahmen des Betriebspraktikums einen längeren Einblick in die Berufswelt. In der 10. Klasse dann beraten unsere pädagogischen Koordinator\*innen die Schüler\*innen in der Frage, welche Kurse sie in der Oberstufe wählen können. Zu diesem Zeitpunkt haben die Schüler\*innen auch die Möglichkeit, an unserem Berufsinformationstag mit Experten des Rotary Clubs teilzunehmen: Jedes Jahr besuchen Expert\*innen aus verschiedenen Berufssparten unsere Schule, die die Schüler\*innen in Kleingruppen über ihren jeweiligen Beruf informieren. Hierbei steht die praktische Arbeit im Vordergrund. Zu den Fragen rund um Ausbildung/ Studium bietet die Agentur für Arbeit situativ persönliche Sprechstunden in der PNS an. Hier können die Schüler\*innen z. B. den aktuellen Stand des Studienablaufs und den Voraussetzungen für ein Studium in Erfahrung bringen und konkrete Fragen stellen.

Ergänzend werden verschiedene Kompetenzen, die essentiell für den späteren Beruf sind, in den Fächern und AGs geschult: Dazu gehören Sprachdiplome in Englisch (CPE) und Französisch (DELF), Austausch und Projekte in Musik und Theater. In den AGs werden die Schüler\*innen parallel zum Schulalltag gewissermaßen zu Tontechnikern in der Tontechnik AG, zu Rettungssanitätern bei unseren Johannitern und zu Informatikern in der Netzwerk AG ausgebildet. Auf die zahlreichen extra-curricularen Veranstaltungen wird im Unterricht oder über den Verantwortlichen der BSO an der Schule verwiesen.

### Berufs – und Studienorientierung an der PNS



in den Jahrgängen	in den Fächern und Arbeitsgemeinschaften	außerschulisch
<p>Future Camp Oslo</p> <p>Q Berufsinformationstage mit Experten in der Schule</p> <p>Individuelle Berufs- und Studienberatung des BIZ in der Schule</p>	<p>Sprachdiplome</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Französisch DELF</li> <li>- Englisch CPE (Q)</li> <li>- Latinum (Q)</li> </ul>	<p>Unitage (Q2)</p> <p>Girls'/Boys' Day</p> <p>Careers Day</p> <p><b>Wettbewerbe:</b> z.B Jugend forscht, Heureka, Planspiel Börse, Kanguru, Pangea, Olympiaden, Klimaschulen</p>
<p>10 Beratung zur Kurswahl in der Oberstufe</p>	<p>Sprachenaustausch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Austauschjahr (Jg. 11)</li> <li>- Italien (Jg. 10)</li> <li>- Frankreich (Jg. 8)</li> </ul>	<p>Schülerlaborbesuche</p>
<p>9 Betriebspraktikum</p>	<p>Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Musikprojekt 'Querklang'</li> <li>- Theater (DS)</li> </ul>	
<p>8 Sozialpraktikum</p>	<p>Arbeitsgemeinschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ton/ Lichttechnik AG</li> <li>- DebattierClub</li> <li>- Netzwerk AG</li> <li>- Johanniter</li> </ul>	
<p>7</p>		

## f) Deutschklasse

Im Schuljahr 2015/16 wurde am Paul-Natorp-Gymnasium eine Klasse zur schulischen Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen eingerichtet (sog. „Willkommensklasse“). Diese bestand bis zum Oktober 2018. Seit Januar 2020 gibt es wieder eine Deutschklasse. In der Deutschklasse werden bis zu zwölf Schüler\*innen von 12-16 Jahren aus verschiedenen Herkunftsländern ca. ein Jahr vorbereitet, um dann in einer Regelklasse bestehen zu können. Nach dem europäischen Referenzrahmen (<http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/>) erreichen die Schüler\*innen im Idealfall die Niveaustufe B1.

Dafür bekommen die Schüler\*innen vor allem Unterricht im Fach Deutsch als Zweitsprache, darüber hinaus werden sie in den Fächern Mathematik, Naturwissenschaften (NaWi → Physik, Chemie, Biologie) und ggf. Musik unterrichtet. Zur besseren individuellen Förderung werden einige Unterrichtsstunden im Teilungsunterricht erteilt.

### **Besonderheiten:**

#### 1. Kooperation

Damit die Schüler\*innen der Deutschklasse möglichst schnell einen Einblick in das Schulleben der Paul-Natorp-Oberschule erhalten konnten, kooperieren die Lehrkräfte der Deutschklasse eng mit den Kolleg\*innen der Regelklassen. Im Fach Sport nehmen Schüler\*innen der Deutschklasse regelmäßig am Unterricht der Regelklassen teil. Im Fach Kunst werden teilweise gemeinsame Projekte mit Wahlpflichtkursen durchgeführt.

Beim Übergang in die Regelklasse bzw. bei der Durchführung von Sprachstandsfeststellungen kooperiert das Paul-Natorp-Gymnasium eng mit dem Rheingau-Gymnasium, welches ebenfalls eine Deutschklasse beherbergt.

#### 2. Schüler\*innen- und Elternpaten

Zur Verbesserung der Sprachförderung wurde die Deutschklasse von einigen Schüler\*innen und Eltern des Paul-Natorp-Gymnasiums unterstützt. Durch eine regelmäßige Teilnahme der Lesepaten am Unterricht konnten diese die Schüler\*innen der Deutschklasse individuell beim Lernen unterstützen, bzw. Hilfestellungen anbieten

## g) Elternarbeit

Am Paul-Natorp-Gymnasium hat die Elternarbeit seit Jahren einen festen Platz im Schulleben und wird von der Schulleitung und dem Kollegium ausdrücklich begrüßt. Gemeinsam bemühen wir uns darum, dass das Paul-Natorp-Gymnasium eine Schule ist, an der sich Schüler\*innen, Lehrkräfte und Eltern zu Recht gut aufgehoben und ernst genommen fühlen.

Eine Initiative in diesem Zusammenhang war der Workshop „Eltern und Schule lernen“, der im Schuljahr 2013/14 für Eltern und Lehrkräfte stattgefunden hat; Kommunikation an unserer Schule wurde zum zentralen Thema dieses Workshops. Es ist uns ein großes Anliegen, die Kommunikation unter den Eltern, aber auch zwischen Eltern, Lehrenden und Schulleitung zu erleichtern und zu befördern. Um zentrale Aspekte der Elternarbeit am Paul-Natorp-Gymnasium zu optimieren, finden regelmäßige Arbeitstreffen der AG „Eltern und Schule lernen“ statt. Zu Beginn eines neuen Schuljahres lädt die GEV (Gesamtelternvertretung) alle Eltern der neuen Siebtklässler\*innen zu einem Begrüßungsabend ein. Einerseits kann man hier noch vor dem ersten offiziellen Klassenelternabend in lockerer Runde miteinander ins Gespräch kommen. Andererseits stehen bereits gewählte Elternvertreter\*innen zur Verfügung, um alle erdenklichen Fragen zum Schulleben und zur Elternarbeit zu beantworten.

Die Elternabende am Paul-Natorp-Gymnasium sind von Eltern für Eltern, Lehrkräfte und die Klassensprecher\*innen. Wir tauschen uns aus und erhalten wichtige Informationen über das Schulleben bzw. die Klassensituation. Um den Einstieg in die Elternarbeit zu erleichtern, wird der erste Klassenelternabend der 7. Klassen von Elternvertreter\*innen der 8. Klassen moderiert. Damit wird von Anfang an deutlich, dass Elternabende Veranstaltungen der Eltern sind.

An unserer Schule sind alle Eltern als Gäste bei den GEV-Sitzungen ausdrücklich herzlich willkommen, auch wenn sie keine gewählten Vertreter\*innen ihrer Klassen sind.

## h) Jugendsozialarbeit am Paul-Natorp-Gymnasium

Jugendsozialarbeit am Paul-Natorp-Gymnasium besteht seit August 2020 in Kooperation mit dem Pestalozzi-Fröbel-Haus, einem anerkannten Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe.

Jugendsozialarbeit trägt mit verschiedenen Angeboten dazu bei, dass gemeinsames Lernen der Schüler\*innen gelingen kann, Benachteiligungen abgebaut sowie Teilhabe und Chancengerechtigkeit hergestellt werden.

In diesem Sinn versteht sich unsere Sozialarbeiterin als Ansprechpartnerin, Unterstützerin und Vermittlerin für alle am Schulleben beteiligte, vorrangig der Schüler\*innen. Ihre Haltung und Herangehensweise ist freundlich, unvoreingenommen, aufgeschlossen, wertschätzend und geduldig. Werte und Merkmale, wie Vertraulichkeit, Toleranz, Freiwilligkeit, Verschwiegenheitspflicht, sowie Ressourcen- und Stärkeorientierung bilden dabei die Grundlage.

In erster Linie wird individuelle Beratung und Begleitung sowie Hilfe und Unterstützung in Krisen, belastenden Schul- und Lebenssituationen, bei kleinen und großen Problemen in der Schule, außerschulisch und in der Familie angeboten. Im Bedarfsfall kann es wichtig und sinnvoll sein, gemeinsam zusätzliche oder weiterführende Hilfe- und Unterstützungsinstitutionen (z. B. Krisendienste, Suchtberatungsstellen, SIBUZ) in den Prozess einzubeziehen.

**Kontakt kann beispielsweise aufgenommen werden, wenn es um folgende Themen geht:**

- Ängste (z.B. Schulangst, Prüfungsangst, Versagensängste)
- Kummer / Trauer / Überforderung
- Streit, Stress, Konflikte
- Mobbing / Cybermobbing



- Konzentrationsschwierigkeiten / Schlafprobleme
- Gewalterleben (z.B. psychisch, physisch, sexuell, ökonomisch)
- Psychische und/oder physische Beeinträchtigungen
- selbstverletzendes Verhalten und/oder Suizidgedanken
- Suchtverhalten / Essstörungen
- plötzlicher Leistungsabfall / Leistungsdruck
- Fehlzeiten / Schulverweigerung
- Diskriminierungserfahrung
- Unterstützung beim Praktikum
- Persönliche oder berufliche Perspektiven entwickeln

### **Weitere Tätigkeitsbereiche der Schulsozialarbeit:**

- Sozialpädagogische Gruppenangebote / soziales Lernen in Zusammenarbeit mit den Lehrern\*innen
- Gestaltung offener Angebote
- Präventionsarbeit
- Mediation
- Begleitung der Schülervertretung
- Teilnahme an Schulgremien
- Begleitung zu Wandertagen und Klassenfahrten
- Vernetzung im sozialen Raum / Kooperation mit externen Beratungsstellen

**Weitere Informationen** sind zu finden unter:

<https://www.pfh-berlin.de/de/startseite/das-pestalozzi-froebel-haus>

<https://www.spi-programmagetur.de>

### **i) Kinderschutzkonzept**

Unser Kinderschutzkonzept ist zunächst als Rahmen zu verstehen, welcher Orientierung für alle am Schulleben beteiligten Personen bietet. Es soll sensibilisieren, Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen aufzeigen und damit die Handlungssicherheit im Schulalltag fördern. Zentrales Ziel ist es, Gefährdungen im schulischen Kontext zu verhindern, aber auch Schüler\*innen, die innerhalb oder außerhalb unserer Schule Opfer von Gewalt werden, schnell und zuverlässig zu helfen. Unter dem Aspekt Hilfekonzept finden Sie einen Überblick über mögliche Anlaufstellen bei Schwierigkeiten. Im Anschluss gibt es eine tabellarische Auflistung möglicher Gefährdungssituationen.

Das vollständige Konzept findet sich auf unserer Homepage unter „Schulleben“.

### **j) Vertrauenssteam**

In enger Verbindung mit dem Kinderschutzkonzept steht unser Vertrauenssteam.

Das Vertrauenssteam ist eine Gruppe, die sich aus den Vertrauenslehrkräften und zwei Schüler\*innen zusammensetzt. Es kann sich mit jedem Anliegen, Problemen, Schwierigkeiten oder Fragen an das Team gewendet werden. Das Ziel ist es, einen "Safe Space" zu kreieren. Deswegen wurde sich auch dafür entschieden, das Team aus Lehrkräften und Schüler\*innen zusammenzusetzen, damit sich alle wohlfühlen und viele Möglichkeiten der Lösung des Problems offenstehen.

Hierbei stehen folgende Grundsätze im Vordergrund:

- **Verschwiegenheit:** Alle Mitglieder des Teams verpflichten sich zu Verschwiegenheit. Alles, was ihnen erzählt wird, bleibt bei ihnen.

- Anonymität/Diskretion: Wer sich an das Vertrauenssteam wendet, kann anonym bleiben. Jedes Anliegen wird absolut diskret behandelt. Die Wünsche des\*der Schüler\*in stehen im Vordergrund!

Es gibt die Möglichkeit, mit einzelnen Mitgliedern zu sprechen und den Kommunikationsweg (Mail, Chat, Telefon, VK, persönlich) zu wählen. Jede\*r soll selbst über die Art und Weise der Hilfestellung entscheiden können!

Das Team steht darüber hinaus im engen Kontakt mit der Sozialpädagogin der Schule und weiteren Anlaufstellen.

vertrauenssteam@natorp-gymnasium.de

## k) Fortbildungskonzept

Auch im Fortbildungskonzept spielen pädagogische Inhalte eine wichtige Rolle:

Jede Lehrkraft ist verpflichtet, jedes Schuljahr Fortbildungen im Umfang von 600 Minuten zu besuchen. Davon sollen

- 300 Minuten schulintern stattfinden (Studientag);
- 300 Minuten individuell organisiert oder gemeinschaftlich als Fachbereich besucht werden.
- Die Studientage sollen wechselnde Themen behandeln.
- In den nächsten Jahren liegt der Schwerpunkt der Fortbildungen auf dem Thema „Kinderschutz“. Alle 3 Jahre soll das Thema „sexualisierte Gewalt“ behandelt werden.

## l) IT-Konzept

Das IT-Konzept des Paul-Natorp-Gymnasiums beschreibt den Versuch, neue Medien der Kommunikations- und Informationstechnologien im Schulalltag zu verankern.

Unser Ziel ist es, die Schüler\*innen zu weitgehend selbstständigem Arbeiten in allen Bereichen zu befähigen. Der sichere und fachgerechte Umgang mit Rechnern wird im Rahmen eines verbindlichen einstündigen ITG-Unterrichts in Klasse 7 sichergestellt. Dieser Unterricht findet als Teilungsunterricht statt, so dass hier individuell die Grundlagen für einen sicheren Umgang mit den neuen Medien gelegt werden können.

Am Ende der Klasse 7 erwarten wir von allen Schüler\*innen, dass sie sicher mit den Schulrechnern umgehen können (anmelden, speichern im Netz, arbeiten mit Standardsoftware). Sie sollen Präsentationen erstellen können und wissen, welche Aspekte für eine Präsentation wichtig sind. Jede\*r Schüler\*in muss mindestens eine digitale Präsentation erstellt und präsentiert haben.

Dieses Wissen wird in den folgenden Jahren in allen Fachbereichen vorausgesetzt, wiederholt und vertieft. Zur Vorbereitung auf die Präsentationsprüfungen zum MSA führen wir mehrtägige Projekt-tage durch, an denen die Schüler\*innen ihr Wissen zum erfolgreichen Präsentieren in Workshops auffrischen können. Für die Präsentationsprüfungen am Ende der 10. Klasse (MSA) und im Abitur (5. PK) sind die Schüler\*innen nach unseren bisherigen Erfahrungen dafür bestens vorbereitet, was der überragende Notendurchschnitt in beiden Prüfungsteilen belegt.

Es finden regelmäßig schulinterne Fortbildungen statt, in denen die allgemeine Nutzung erläutert und die Einbindung in den Unterricht demonstriert und geübt wird. Gleichzeitig erarbeitet eine „AG-Digitalisierung“ im Rahmen der AG-Schulentwicklung Unterrichtskonzepte im Rahmen der Digitalisierung.

Im Rahmen des Schulprogramms hat die Schulkonferenz ein Präsentationscurriculum beschlossen. Dieses beschreibt die Integration der unterschiedlichen Aspekte in den Fachunterricht. Im Schulprogramm ist das Eigenverantwortliche Arbeiten als Schwerpunkt der Unterrichtsentwicklung fest-

gehalten. Daraus folgen für ein medienpädagogisches Konzept drei Kompetenzbereiche: *Handhabung, Anwendung und Soziokulturelle Reflexion*. Wie beschrieben wird dieses Konzept systematisch durch den ITG-Unterricht in Klasse 7 begleitet und soll anschließend unterrichtsbegleitend vertieft und aufgefrischt werden.

Im Rahmen des Wahlpflichtfachangebots der Schule wird die Betrachtung soziokultureller Aspekte strukturell fest verankert. Alle Schüler\*innen nehmen hier verpflichtend an Projektunterricht teil, der sich auch thematisch mit diesem Aspekt beschäftigt.

Ziel für die Folgejahre wird sein, den Unterricht durch verstärkte Integration neuer Medien unter Berücksichtigung der spezifischen Erfordernisse zu fördern. Aktuelle Themen tragen nicht nur zu einem attraktiveren Unterricht bei, sondern erlauben in vielen Fächern auch eine sehr viel realistischere Betrachtung der Wirklichkeit.

Der selbstverständliche Einsatz unterschiedlicher Medien im Unterrichtsalltag fördert eine vertiefte Medienkompetenz aller Beteiligten. Dies setzt aber eine jederzeitige Verfügbarkeit ohne größere Umbauten voraus. Angesichts der enormen Arbeitsbelastung der Kolleg\*innen sind diese Ziele nur erreichbar, wenn der Medieneinsatz keinen zusätzlichen Aufwand erfordert. Eine per Tastendruck vorhandene Einbindung eines Videoclips in den Fremdsprachenunterricht ist zum Beispiel ab Sommer 2019 in allen Räumen möglich.

### m) Projekttag zum 09. November

Den Projekttag zum 9. November gibt es, nach unregelmäßigem Beginn in den 1980er Jahren seit Anfang der 1990er Jahre jährlich. Er ist somit ein fester Bestandteil unseres Schullebens. Seit 2015 wird er durch den Fachbereich Geschichte zentral organisiert.

Er bietet Schüler\*innen und Lehrkräften die Möglichkeit, sich einmal jenseits des Klassenzimmers mit der deutschen Vergangenheit zu befassen und so neue Eindrücke zu gewinnen. Der 9. November ist in der deutschen Geschichte mehrmals von großer Bedeutung gewesen: 1918: Novemberrevolution; 1923: Hitlerputsch; 1938: Judenpogrom; 1989: Mauerfall.

Es bieten sich den Schüler\*innen und Lehrkräften demnach sehr unterschiedliche Bezugspunkte an, die viel Raum zur eigenen Gestaltung lassen. Die Schüler\*innen setzen sich dabei mit den politisch-historischen Ereignissen projekt- und produktorientiert auseinander.

Die Projekte werden sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schule durchgeführt. Für die 7. Klassen hat sich die Stadtrallye zum jüdischen Leben in Berlin-Mitte bzw. durchs Bayrische Viertel bewährt. Ansonsten gibt es sehr gute Angebote unter anderem im Jüdischen Museum, in der Topographie des Terrors, der Gedenkstätte Berliner Mauer sowie in der Gedenkstätte in Hohenschönhausen und in der Lindenstraße in Potsdam. Die Schüler\*innen der Sekundarstufe 2 führen in der Schule Gespräche mit Zeitzeugen (3. Reich und DDR).

## n) Musikfahrt

Die Musikfahrt ist eine alljährlich stattfindende Probenfahrt aller an der Schule existierenden Musik-AGs. Auf dieser Fahrt wird schwerpunktmäßig der Große Musikabend im März vorbereitet, was die Zusammenarbeit verschiedener Fachkolleg\*innen und aller musizierenden Schüler\*innen erforderlich macht.

Folgende Musikgruppen bzw. Arbeitsgemeinschaften nehmen traditionell an der Probenfahrt teil:

- Big Band
- Chor
- Gitarrenensemble
- Musical-AG
- Salonorchester
- Schulband
- Small Band
- Tontechnik

Dazu kommen weitere offene Kurse wie Tanz, Gitarre oder offener Chor.

Neben der musikalischen Arbeit gibt es auf der Musikfahrt viele Aktivitäten, wie beispielsweise das gemeinsame Singen am ersten Abend oder die kreative Zimmerpräsentation am dritten Tag, die das soziale Miteinander unter den Schüler\*innen fördern und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Ein Gala-Abend, auf dem alle Ergebnisse präsentiert werden, bildet den Abschluss und Höhepunkt.

### Besondere pädagogische Schwerpunkte

Besonders hervorzuheben ist, dass auf der Musikfahrt einige Kurse auch von Oberstufenschüler\*innen initiiert und geleitet werden (Tanz, Improvisation, Rap). Ältere Schüler\*innen können so ihre Kreativität, Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit unter Beweis stellen und ihre Schulkamerad\*innen mit brandaktueller Musik begeistern.

Des Weiteren zeichnet sich die Musikfahrt dadurch aus, dass Schüler\*innen der Klassenstufen 7 bis 12 teilnehmen. Dies erfordert Rücksichtnahme und ein gesteigertes Verantwortungsgefühl von den älteren Schüler\*innen. Gleichzeitig werden die jüngeren Schüler\*innen in die Schulgemeinschaft aufgenommen und orientieren sich an den höheren Jahrgängen. Beides wirkt sich äußerst positiv auf das Schulklima aus und fördert den respektvollen und achtsamen Umgang an unserer Schule.

## o) Soziales Lernen (Sozialpraktikum und Sozialtag)

1. Das Praktikum findet in Form eines Sozialtages in Jahrgang 8 statt - an einem der Studientage, an denen unsere Schüler\*innen wegen des Abiturs sowieso unterrichtsfrei haben. An diesem Tag besuchen Sie ohne Begleitung der Lehrkräfte ihren „Einsatzort“.
2. Der Sozialtag fand in der Vergangenheit in Kooperation mit dem Nachbarschaftsheim Schöneberg und mit dem Deutschen Roten Kreuz sowie anderen caritativen Einrichtungen statt. Die Schüler\*innen besuchten in kleinen Gruppen die jeweiligen Projekte, die diese Institutionen anbieten (Senior\*innentreff, Kleiderkammer, Flüchtlingsunterkunft,...). Im Schuljahr 2022/2023 wurde ein anderes Format ausprobiert (Interview mit „Held\*innen des Alltags“).
3. Das Praktikum wird im Fach Ethik vor- und nachbereitet. Dazu gehört beispielsweise auch die Einladung von Vertretern aus den beteiligten Institutionen in den Unterricht und die Durchführung einer Unterrichtsreihe mit dem Thema „Begegnung“. Zur Nachbereitung des Sozialtages gehört, dass die Schüler\*innen im Ethikunterricht Plakate für den Tag der offenen Tür erstellen, kleine Vorträge für die Siebtklässler\*innen vorbereiten und Reportagen für die Homepage des Deutschen Roten Kreuzes oder das Nachbarschaftsheim Schöneberg schreiben.
4. Eine Perspektive des Sozialtages besteht darin, dass die Schüler\*innen in Form von Einzelengagement ihr Praktikum weiterführen können oder aber in Jahrgang 9 beim Betriebspraktikum wieder die Möglichkeit haben, ihr Praktikum in der jeweiligen Institution durchzuführen. Dazu wird eine Liste mit angebotenen Praktikumsplätzen angelegt.  
Im Ethikunterricht des Jahrgangs 9 wird noch einmal im Zusammenhang mit dem Thema „Arbeit“ auf das Praktikum Bezug genommen und soziale Berufe werden vorgestellt.
5. Das Praktikum hat am Ende des Schuljahres 2015/16 das erste Mal stattgefunden.
6. Ansprechpartnerin für den Sozialtag an unserer Schule ist im Moment Frau Odeyemi.

## 7 Ausblick und Fortschreibung

Dieses Schulprogramm bildet den Stand der Schulentwicklung des Paul-Natorp-Gymnasiums am Ende des Schuljahres 2022/2023 und am Beginn des Schuljahres 2023/2024 ab.

Ein Aspekt der Schulentwicklung dieses Schuljahres wird weiterhin die Implementierung der Digitalisierung sein. Diese ist seit dem letzten Schuljahr Entwicklungsschwerpunkt.

Das Schulinterne Curriculum stellt das pädagogische Handlungskonzept des Paul-Natorp-Gymnasiums zur Umsetzung der Rahmenlehrplanvorgaben dar. Das bedeutet, dass die Zielsetzungen unserer Schule (s. Schulprogramm) mit fachübergreifenden Festlegungen gemäß Rahmenlehrplan und fachbezogenen Festlegungen verbunden sind.

Ein Entwicklungsschwerpunkt der jüngsten Vergangenheit war die Umsetzung der Kontingenzlösung für die Fächer Ethik, Geografie, Geschichte und – neu – Politische Bildung. Es wurde ein Modell der Stundenverteilung dieser Fächer erarbeitet, das erprobt wurde und zum vergangenen Schuljahr endgültig eingeführt wurde.

Der zentrale Entwicklungsschwerpunkt des vergangenen, des laufenden und der kommenden Schuljahre wird die Digitalisierung und die damit verbundene Veränderung des Unterrichts sein.

Hierbei wird der AG-Schulentwicklung – wie bei den Schulentwicklungsvorhaben der Vergangenheit – wieder die Rolle einer koordinierenden Steuergruppe zukommen. Die Fachbereiche haben zunächst sogenannte „best-practice-Beispiele“ für digitale Unterrichtsreihen entwickelt und erprobt. Alle Kolleg\*innen werden im Rahmen schulinterner Lehrkräftefortbildungen und auf dem Studientag mit der – für viele – neuen Technik und ihren Möglichkeiten vertraut gemacht.

Ein weiterer Aspekt der Schulentwicklung werden die Fortführungen der Umsetzung des PSE-Konzepts der Schule sein, insbesondere im Hinblick auf die weitere und intensivere Verankerung der PSE-Inhalte im Fachunterricht der jeweiligen Klassenstufe. Dieser Aspekt wird zwangsläufig auch Eingang in das Schulinterne Curriculum finden.

(R. Fuß, Frühjahr 2023)